

Bildungsstreiktreffen am 24.01.2010 (Tops fett)

- **04.02. Frankenberg Besuch; AV Guestfalia 19:00 Uhr**
 - Haus ist in der Stauffenbergstraße auf dem Österberg; katholische Verbindung, farben-tragend aber nicht-schlagend
 - Aktionsvorschläge:
 - Mitdiskutieren (stößt auf Kritik)
 - Blockieren
 - Stören
 - ironische Demo
- Abstimmung: Mehrheit für Aktionen im Rahmen der Veranstaltung; keine Blockade; womöglich ironische Jubeldemo; kritische Stimmen auf der Diskussion anbringen?; Frankenberg am Rausgehen hindern?
- Tagblatt wird informiert von Jens
- *Lars bringt das Stichwort „körperliche Kritik“ in die Diskussion ein*
- 18:30 am Dienstag Planungstreffen für den Frankenbergbesuch
- Laura und Sarah versuchen Näheres über die Veranstaltung in Erfahrung zu bringen

- **Klopapier-Info-Aushänger**
 - Bitte helft mit, die aufgedruckten Plakate in allen Klos aufzuhängen. Eine Gebäudeliste zum Auhängen hängt vor dem Rätebüro – bitte nehmt Euch Plakate mit und hängt sie auf den Toiletten (m/w) an alle Stellen (Klokabinen; Pissours, usw....) und tragt ein, in welchem Gebäude plakatiert ist / wird

- **Demo in Frankfurt am Main am Sa., 30.01.2010**, Pennplätze vorhanden – nur Schlafsäcke mitbringen; Alles Nähere unter www.unigehoertallen.tk
 - Eric; Daniella; Björn; Flo; Charlotte; Jan

- **ABS Aufruf zu dezentralen Aktionen** gegen Studiengebühren (5. Jahrestag des Studiengebührenurteils des Bundesverfassungsgerichts)
 - niemand möchte was machen

- **internationale Vernetzung:** November 2010 „Month Of Action“ - Free Emancipation For All Movement: gelegentliche Chats auf Englisch; ca. 2 Mails pro Woche; Planung/Koordinierung interantionaler Aktionen
<http://emancipating-education-for-all.org/>
 - bitte schaut mal vorbei und guckt, ob Ihr bei der internationalen Vernetzung mithelfen könnt (Laura und Charlotte wollen sich (noch) auf den Verteiler setzen (lassen))

Übersicht – Infrastruktur:

internationale Vernetzung

<http://emancipating-education-for-all.org/>

bundesweites Wiki:

<http://unserebildung.de/wiki/>

bundesweiter Bildungsstreikverteiler

<http://kuba.fsk.uni-heidelberg.de/cgi-bin/mailman/listinfo/bildungsstreik>

bundesweite Webseiten:

<http://www.bildungsstreik.net/>

www.unsereuni.de

Landesvernetzung

kommt noch; über ein Treffen wird nachgedacht

Lokale Vernetzung

Tübinger Webseiten:

www.tuebingenbrennt.de

www.tuewas.org

Tübinger twitter:

<http://twitter.com/tuebingenbrennt>

Tübinger Wiki

<http://wiki.ernst-bloch-uni.de/wiki/Hauptseite>

• **anstehende Termine:**

- 04.02. Frankenberg Besuch; AV Guestfalia
- 13.02. Dresden No Pasaran - Antifa-Demo; Mobilisierungstreffen am Mi, 27.01. in 20:00 Uhr in der Schellingstraße 6 Tübingen - Vorbereitungstreffen
- 08.-12. März 10 Jahre Bolognaprozess Feierlichkeiten – Gegenkongress am 11. März (Budapest) 12. März (Wien) (Verteiler – wer lässt dich da drauf setzen?); Gül, Jan-David; Hendrik
- 19.04. - 08.05. dezentrale Aktionstage
- 01.-06. Juni – internationaler Bildungsgipfel in Bochum***
- 09.06. bundesweite dezentrale Demo
- BUKO: findet statt vom 13.-16.05 <http://www.buko.info/>;
 - Vorbereitungstreffen in Tübingen: Montag 20:00 Infoladen-Schellingstraße 6
- Ract! Festival – Termin voraussichtlich 12.-13. Juni
 - Vorbereitungstreffen ??? Donnerstag(bin mir nicht mehr sicher) ??? 20:00 Uhr Rätesaal
- Mayday – 30. April
 - Vorbereitungstreffen: 03. Februar 18:00 Uhr Kaminzimmer

Noch eine Nachricht aus Frankfurt, die vielleicht noch zur Demo am Samstag mobilisiert:

„Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter,

aktuell sehen wir uns an der Uni Frankfurt einem weiteren Angriff gegen die Studierendenschaft gegenüber. Momentan sind wir handlungsunfähig und haben eine Haushaltssperre. Es ist also richtig ernst und die Zeit des Taktierens vorbei.

Unsere Hochschulleitung hat per sofortigen Vollzug eigenmächtig unsere Beiträge um die Hälfte auf 4 Euro gekürzt. Damit missachtet das Präsidium die Finanzautonomie der Verfassten Studierendenschaft und das Studierendenparlament der Uni Frankfurt. Begründen tut dies die Uni damit, dass wir zu hohe Rücklagen hätten und wir somit den Studis mit 8 Euro zuviel Geld aus der Tasche ziehen würden.

Fakt ist: Wir haben hohe Rücklagen. Diese sind aber fast ausschließlich zweckgebunden und können nicht, wie das Präsidium behauptet, einfach in den Haushalt einfließen. Mit dem sofortigen Vollzug hat das Präsidium Fakten geschaffen, die jetzt nicht mehr rückgängig zu machen sind, da die Rückmeldung bereits begonnen hat. Wir haben versucht dem ganzen mit einem Eilbeschluss entgegen zu wirken, welcher abgelehnt wurde, weil uns ?keine schwerwiegenden Nachteile? durch die sofortige Vollziehung entstünden. Nun müssen wir die Hauptsache abwarten und haben keinen genehmigten Haushalt, der zusätzlich auf falschen Einnahmen gründet.

Wir wissen im Moment selbst noch nicht, wie wir weiter agieren und reagieren sollen, da die Situation äußerst komplex ist und wir zusätzlich nächste Woche Wahlen haben, was das Studierendenparlament gerade bis zur neuen Konstituierung praktisch handlungsunfähig macht. Eine angemessene Reaktion aber ohne das Studierendenparlament ist nicht möglich.

Egal welche formalen Gründe die Uni vorschiebt sehen wir diese Aktion als das, was sie ist:

Ein Angriff auf die Verfasste Studierendenschaft, der auch in Verbindung mit den Geschehnissen und Protesten des letzten Jahres steht!

Hier werden politische Streitigkeiten auf formaler Ebene über Rechtsaufsicht ausgetragen. Dies sieht man schon am Widerspruch gegen den Eilbeschluss, in dem die Uni meint, wir sollen doch einfach nächstes Semester höhere Beiträge erheben. Würde es der Uni wirklich um die Sozialverträglichkeit der Beiträge gehen, wäre so eine Argumentation nicht denkbar. Zusätzlich gibt es keine Berechnungsgrundlage für die Festsetzung auf 4 Euro, was die autokratische Willkür noch mehr unterstreicht. Meiner Ansicht nach, ist dies nur der Beginn, um die Interessenvertretung der Studierenden auf lange Sicht zu demontieren und abzuschaffen. Offensichtlich sind wir mit unserem legitimen Protest zu vielen Menschen auf die Füße getreten.

Doch auch hier gilt, angegriffen werden einige, gemeint sind alle!
Lasst uns den autoritären Hochschulen zeigen, wie stark die Waffe der Solidarität ist:

Schreibt Pressemitteilungen, macht Aktionen und vor allem:
Kommt alle am 30.1. nach Frankfurt und schreit es raus:

Uni gehört allen!
Solidarität muss praktisch werden!

Euer AStA Uni Frankfurt

Mehr Infos zur Demo auf: www.unigehoertallen.tk